Schlagwort-Nr. 13078. Online seit 31.07.2013, aktualisiert am 26.06.2019.

# Religionsedikt in Bayern vom 26. Mai 1818, § 71

"Keinem kirchlichen Zwangsmittel wird irgend ein Einfluß auf das gesellschaftliche Leben und die bürgerlichen Verhältnisse, ohne Einwilligung der Staatsgewalt im Staate gestattet."

### Quellen:

Das Baierische Religionsedict, in: KREMER-AUENRODE, Hugo von (Hg.), Actenstücke zur Geschichte des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche im 19. Jahrhundert I/II. Mit Anmerkungen von Hugo von Kremer-Augenrode, Bd. 1: Die Actenstücke bis zur Enzyclica und Syllabus vom 8. December 1864, Hildesheim / New York 1976, Nr. 4746, S. 39-49, hier 45.

Das Religionsedikt vom 26. Mai 1818, in: HAUSBERGER, Karl, Staat und Kirche nach der Säkularisation. Zur bayerischen Konkordatspolitik im frühen 19. Jahrhundert, St. Ottilien 1983, S. 331-344, hier 340.

Edikt über die äußeren Rechts-Verhältnisse der Einwohner des Königreiches Bayern, in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften, in: HUBER, Ernst Rudolf / HUBER, Wolfgang (Hg.), Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts, Bd. 1: Staat und Kirche vom Ausgang des alten Reichs bis zum Vorabend der bürgerlichen Revolution, Berlin $^{2}$1990 ND Darmstadt 2014, Nr. 60, S. 128-139, hier 135.

Gesetzblatt für das Königreich Baiern. 9. Stück. München, Mittwoch den 09. Juny 1818, in: www.historisches-lexikon-bayerns.de (Letzter Zugriff am: 25.01.2016).

### Empfohlene Zitierweise:

Religionsedikt in Bayern vom 26. Mai 1818, § 71, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 13078, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/13078. Letzter Zugriff am: 20.06.2025.